

# Liz Mohn wirbt für Frauenpower im Beruf

**Rede:** Die Bertelsmann-Matriarchin spricht bei einem Treffen des Unternehmerinnenverbandes

■ Gütersloh (nw). Beim Jahresausklang des Verbandes deutscher Unternehmerinnen (VdU) im Parkhotel in Gütersloh plädierte Liz Mohn, stellvertretende Vorsitzende der Bertelsmann Stiftung, dafür, dass Unternehmen auf die Qualitäten weiblicher Führungskräfte nicht verzichten dürften. „Wir haben in unserem Land viele begabte und top ausgebildete Frauen mit hervorragenden Abschlüssen und weitreichenden Erfahrungen. Wir können auf diese klugen Frauen in Zukunft nicht verzichten.“

Auf Einladung von Angelika Thaler-Jung, Vorsitzende des Landesverbands Westfalen beim VdU, hielt Liz Mohn die Key-Note-Rede zum Thema „Gestaltung und Führung der Zukunft“. Unternehmerinnen und Unternehmern komme in Zeiten des Umbruchs durch Globalisierung und Digitalisierung eine wichtige Rolle zu, so Mohn. „Erfolg erweist sich nicht nur im ökonomischen Sinne. Wir

müssen auch einen Leistungsbeitrag für die Gesellschaft erbringen.“ Die Gestaltung einer motivierenden und sinnstiftenden Unternehmenskultur sei die zentrale Aufgabe für die Führung und damit die Führungstechnik der Zukunft. „Sie ist Chefsache“, betonte Mohn.

Die partnerschaftliche Unternehmenskultur sei die Grundlage für den Erfolg im Hause Bertelsmann. „Das bedeutet, Delegation von Verantwortung, aktive Einbindung der Mitarbeiter, eine gelebte Dialogkultur, gemeinsame Ziele und eine gemeinsame Vision – das alles zahlt sich wirklich aus.“

Damit stieß Mohn bei den 45 Zuhörerinnen im Parkhotel in Gütersloh auf offene Ohren und erntete viel Zustimmung. In der anschließenden Diskussion wurde Mohn gefragt, wie sie mit Macht umgehe. „Wer führen und etwas verändern will, braucht Macht. Sonst können Sie nicht gestalten, sonst können Sie nichts bewegen.“



**Führungs-Frauen:** Angelika Thaler-Jung (v. l.), Claudia Große-Leege, Liz Mohn und Gerlind Rehkopf.

FOTO: VDU